

Die Norfer sind schon neidisch

Ladenzentrum wird schöner

WECKHOVEN. Darauf sind die Norfer schon jetzt neidisch. In Weckhoven wird aus einem eher bescheidenen Ladenzentrum ein schickes Einkaufskaree. Gestern wurde ein wichtiges Element der Verschönerungsaktion vorgestellt: neue Vordächer.

Wenn Bürger, vor Ort ansässige Kaufleute und die lokalen Politiker an einem Strang ziehen, kommt doch doch noch etwas dabei heraus. Im Weckhovener Ladenzentrum an der Otto-Wels-Straße wurde gestern ein neues Outfit vorgestellt: eine neue attraktive Überdachung vor den Geschäften. Es ist eine luftige, helle und freundliche Glas-Stahlkonstruktion.

Bei einer kleinen Eröffnungsfeier machte die stellvertretende Bürgermeisterin Hannelore Staps (SPD) noch einmal deutlich, wie schnell das alles realisiert

werden konnte. Drei Bürger-Workshops mündeten im November 2002 in einen Ratsbeschluss. Die neue Dachkonstruktion entstand in nur viereinhalb Monaten und hat 530.000 Euro gekostet. Die Kaufleute haben ohne großes Murren Lärm und Dreck ertragen, wohlwissend, dass Einkaufen bei ihnen jetzt mehr Spaß macht.

Thomas Lang, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Ladenzentrum, stellte in seiner Dankadresse besonders Karin Kilb (CDU), die Weckhovener Stadtverordnete heraus: Sie ist der „Motor der ganzen „Aktion“. Und der „Motor“ schritt auch gleich ein, als Frau Staps nicht so ganz konkret sagte, wann die nächsten Schritte kommen. „Im nächsten Jahr!“, ergänzte Karin Kilb mit Nachdruck. Das wird dann die Pflasterung des Platzes sein.



Die Idee für die Dächer stammt aus der Feder des Düsseldorfer Architekten Guido Kammerichs. Der nahm dann auch ein Fläschchen Kyburg-Sekt mit auf die andere Rheinseite, ein „Weckhovener Produkt“, laut Lang viel besser als das Konkurrenzprodukt aus der Innenstadt.

Neues Weckhovener Selbstbewusstsein.

Michael Scheffler



Schön überdacht: Die stellvertretende Bürgermeisterin Hannelore Staps und Vertreter des Hochbauamts